

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

Band: 12 (1962)

Heft: 2

Buchbesprechung: Geschichtlicher Atlas von Hessen [bearb. v. Friedrich Uhlhorn]

Autor: Kläui, Paul

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschichtlicher Atlas von Hessen, bearbeitet von FRIEDRICH UHLHORN.
5 Lieferungen (20 Blätter). Marburg 1960.

Die Arbeitsgemeinschaft der Historischen Kommissionen in Hessen ist im Begriffe, den landesgeschichtlichen Atlanten auf Grund langjähriger, weitausholender Vorarbeiten einen weiteren anzureihen. Begründet und vorbereitet wurde das Werk von *Edmund E. Stengel*, die Bearbeitung liegt in den Händen von *Friedrich Uhlhorn*, dem Leiter des Landesamtes für geschichtliche Landeskunde in Marburg, und seines stattlichen Mitarbeiterstabes. Es sind bis jetzt 5 Lieferungen mit 20 Blättern erschienen. Geplant sind 45 Blätter mit etwa 100 Karten, wobei auch Geographie, Geologie, Klimatologie, Brauchtum und Mundartkunde miteinbezogen werden sollen. Die Art der Darbietung beweist, daß die Möglichkeiten der kartographischen Darstellung gründlich geprüft worden sind. Grundsätzlich wurden sowohl Querschnitts- als auch Entwicklungskarten gewählt. In den Blättern 1—5 liegt eine Gruppe von Karten vor, die von der Jungsteinzeit bis in die Stauferzeit führt. Besonders hervorzuheben ist Karte 8, enthaltend die Gauen vor und nach 900. Richtigerweise wurde darauf verzichtet, Grenzen einzutragen, sondern man gab die Belegorte der Gauen in verschiedenen Zeichen. Naturgemäß wurde diese Methode auch für die Besitzkarten karolingischer Klöster und des Reichskirchen- und des Reichsgutes angewendet, wobei nur die Forste und Wildbanngebiete in Flächenschraffur erscheinen und gewisse Schwerpunkte verdeutlichen. Man hätte bei diesen Karten allerdings eine viel eingehendere Beschriftung gewünscht, wofür der Platz durchaus vorhanden gewesen wäre. Blatt 15—17 geben die Entwicklung des Herzogtums Nassau und der Kurfürstentümer Mainz und Trier. Aufschlußreich ist sodann Karte 20a mit der Verbreitung der Stadtrechte vom 12.—15. Jahrhundert und der Darstellung der gewaltigen Strahlungskraft von Frankfurt. Das Ergebnis der territorialen Entwicklung wird in Blatt 22 «Hessen im Jahre 1789» festgehalten, wobei auch die angrenzenden Gebiete mitberücksichtigt sind.

Die Siedlungsnamen-Typen sind in zwei Karten aufgelöst. Hier wäre es allerdings vorteilhaft gewesen, wenn — wie im Historischen Atlas der Schweiz — ein Relief unterlegt worden wäre; das hätte die Aussage auch ohne Kommentar deutlich gemacht. Auch die Verkehrskarten hätten durch ein Relief bedeutend gewonnen. Wir nehmen an, daß Kostengründe zum Verzicht zwangen. Den Abschluß der vorliegenden Lieferungen machen vier Mundartkarten und zwei Blätter zur Bevölkerungsentwicklung in neuer Zeit.

Die Karten bieten ein vielseitiges Material. Voll erschlossen wird es naturgemäß erst, wenn der Kommentar vorliegt und auch die Grundsätze der Darstellung, die freilich im allgemeinen jetzt schon klar zu Tage treten, erläutert werden.

Wallisellen ZH

Paul Kläui